

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung: Gesellschaftlicher Wandel und politischer Handlungsbedarf	1
1.1 Hintergrund	2
1.2 Fragestellung und Erkenntnisinteresse	7
1.3 Aufbau der Arbeit	9
2. Forschungsstand: Der Begriff Work-Life-Balance und dahinterstehende Konzepte	11
2.1 Work-Life-Balance	11
2.1.1 Ursprünge des Spannungsfeldes zwischen ‚Arbeit‘ und ‚Leben‘	11
2.1.2 Zur Entwicklung der Trennung von ‚Arbeit‘ und ‚Leben‘	12
2.1.3 Aufkommen und Entwicklung des Begriffs Work-Life-Balance	13
2.1.4 Work-Life-Balance im internationalen Kontext: EU und ILO ..	17
2.1.5 Gesellschaftlicher Wandel als Impetus für Problembewusstsein	19
2.1.6 Kritik am Konzept Work-Life-Balance	22
2.2 Entwicklung des Konzepts Work-Life-Balance in Japan	25
2.2.1 Arbeit und Leben als Gegenpole in Japan	26
2.2.2 Von ‚Vereinbarkeit‘ zu ‚Work-Life-Balance‘. Aufkommen von Work-Life-Balance in Japan	27
2.2.3 Die Charta für Work-Life-Balance	31
2.2.4 Definitionen von Work-Life-Balance in Japan	32
2.2.5 Inhaltliche Charakteristika von Work-Life-Balance in Japan ..	33
2.2.6 Entwicklungen in der Gesellschaft, die Work-Life-Balance notwendig machen	36
2.2.7 Work-Life-Balance im 3. Partizipationsplan	41
2.2.8 Zusammenfassung des Diskurses zu Work-Life-Balance in Japan	42
2.2.9 Kritik am Work-Life-Balance Konzept in Japan	43

3. Theoretische Grundlagen: Geschlecht und Gouvernamentalität	47
3.1 Geschlechterrollen als soziale Konstruktion	47
3.1.1 Genderwissen	47
3.1.2 Die Frau als Mutter	50
3.1.3 Wohlfahrtsstaat und weibliche Erwerbsstruktur in Japan	55
3.1.4 Männlichkeit	57
3.1.5 Der Mann als Vater	61
3.1.6 Das Konzept <i>gender free</i>	63
3.2 Gouvernamentalität und Biopolitik	65
3.2.1 Soziale Kontrolle und <i>social management</i>	65
3.2.2 Der Gouvernamentalitätsbegriff	66
3.2.3 Biopolitik	67
3.2.4 Subjektivierung	68
3.2.5 Gouvernamentalität und Work-Life-Balance-Policies	69
4. Methode und Material: Vorgehen und Korpus	73
4.1 Die Perspektive der Wissenssoziologischen Diskursanalyse	73
4.2 Vorgehensweise	77
4.2.1 Beschreibung der inhaltlichen Strukturierung des Diskurses	77
4.2.2 Vorgehen nach der Grounded Theory Methodology	77
4.2.3 Auswahl des Materials und Zusammenstellung des Datenkorpus	79
4.2.4 Hintergrundinformationen zum Entstehen der analysierten Dokumente	79
4.3 Übersicht über das Materialkorpus	81
4.3.1 Tabellarische Übersicht	81
4.3.2 Die Charta für Work-Life-Balance	83
4.3.3 Der Work-Life-Balance-Bericht 2009	84
4.3.4 Das Handbuch „Work-Life-Balance für Väter“	85
4.3.5 Die Erfahrungsberichtsammlung „Erziehungsurlaub- Erlebnisberichte von Vätern“	87
4.3.6 Das Work-Life-Balance-Bilderbuch „ <i>Hataraku kaeruno no nakamatachi</i> “	88
4.3.7 Die <i>Positive Action</i> -Informationsbroschüre „ <i>Do! pojitibu akushon</i> “	90

4.3.8	Information zur Reform des „Gesetz zur Förderung von Maßnahmen zur Unterstützung des Aufziehens der nächsten Generation“	90
4.3.9	Beitrag in dem Informationsmagazin Kyōdō Sankaku des Kabinettsbüros	91
5.	Analyse.....	93
5.1	Schlüsselkonzepte der Work-Life-Balance-Politik der japanischen Regierung.....	93
5.1.1	Gesellschaftlicher Wandel als Motor: Gründe für die Notwendigkeit von Work-Life-Balance	93
5.1.2	Der Begriff ‚Work‘	105
5.1.3	Der Begriff ‚Life‘	110
5.1.4	Polarisierung und Entgrenzung von ‚Arbeit‘ und ‚Leben‘	114
5.1.5	Familie	117
5.1.6	Diversität	121
5.1.7	Selbstentfaltung	123
5.1.8	Zeit als Schlüsselressource	128
5.1.9	Bewusstsein.....	132
5.1.10	Zusammenfassung: Die Kernpunkte des Work-Life-Balance-Regierungskonzepts	134
5.2	Gender und Rollenkonstruktionen	135
5.2.1	‚Work‘: Geschlechterrollen im Kontext von Berufsarbeit	136
5.2.2	‚Life‘: Geschlechterrollen innerhalb der Familie	153
5.2.2.1	Elternschaft: Vater- und Mutterrolle	153
5.2.2.2	Partnerschaft	166
5.2.2.3	Private Beziehungen als Teil von ‚Life‘	176
5.2.3	Zusammenfassung: Zwischen Dekonstruktion und Differenzierung.....	178
5.3	Die Rolle des Staates: Ansätze der Regierung.....	183
5.3.1	Staatliche Zuweisung von Zuständigkeiten und Verantwortung.....	183
5.3.2	Rolle der Unternehmen	188
5.3.3	‚Bewusstsein‘ als Reformobjekt	194
5.3.4	Methoden der Anleitung.....	196
5.3.5	Individualisierung und Forderungen an das Individuum	207
5.3.6	Zusammenfassung	209

5.4	Diskussion	213
5.4.1	Work-Life-Balance als politisches Konzept zur Regierung von Geschlechterverhältnissen	213
5.4.2	Wissensbestände und Genderwissen	218
5.4.3	Diversität als Spannungsfeld zwischen Wahlfreiheit und -begrenzung	224
5.4.4	Anleitung zur Selbstführung als Bestandteil von Regierung	226
5.4.5	Work-Life-Balance: Lösung oder Utopie?	229
6.	Zusammenfassung und Ausblick	233
7.	Literaturverzeichnis	239
8.	Internetquellen	257